

Festschrift für Reinhard Feinendegen

Krefelder Jahrbuch - 80. Ausgabe „die Heimat“ erschienen

Krefeld. In der Jüdischen Gemeinde ist die 80. Ausgabe des Krefelder Jahrbuchs „Die Heimat“ vorgestellt worden. Die Ausgabe ist gleichzeitig eine Festschrift für Dr. Reinhard Feinendegen. Der Ehrenvorsitzende des Vereins für Heimatkunde Krefeld hatte 30 Jahre die Schriftleitung inne und leitete 33 Jahre den Verein. „Das neue Titelbild spiegelt 30 Jahre Deiner Arbeit wider“, sagte Robert Claßen, Vorsitzender des Vereins, bei der Vorstellung des Jahrbuchs. Es zeigt die 30 Ausgaben, bei den Feinendegen Schriftleiter war, davon 20 Jahre gemeinsam mit Dr. Oskar Burghardt. In der Festschrift widmen sich zu Ehren Feinendegens 46 Autoren dem Begriff „Heimat“, den sie aus sehr unterschiedlichen Perspektiven ergründen.

Mit einem großen Rahmenprogramm wurden das jahrzehntelange Schaffen Feinendegens geehrt und einige Inhalte der neuen „Heimat“ durch kurze Vorträge präsentiert. Über 250 Mitglieder kamen zur Vorstellung in die Jüdische Gemeinde an der Wiedstraße. „Es ist für mich eine unendlich



Die aktuelle „Heimat“ ist eine Hommage an Dr. Reinhard Feinendegen (v.l.): Dr. Christoph Dautermann, Dr. Reinhard Feinendegen und Burkhard Ostrowski.
Foto: PA

große Freude, dass so eine Veranstaltung in der Jüdischen Gemeinde stattfinden kann“, sagte Gemeindevorsitzender **Johann Schwarz** zur Begrüßung.

„Sie sind der Nestor, das wandelnde Lexikon der Krefelder Stadtgeschichte“, würdigte Oberbürgermeister **Gregor Kathstede** das Lebenswerk Feinendegens.

Neben 45 anderen Autoren hat sich auch Kathstede an der Festschrift mit einem Beitrag über den Begriff „Heimat“ be-

teilt.

In einer Laudatio erinnerte sich Dr. Theodor Feister an die gemeinsame Studienzeit mit Feinendegen in Bonn.

„Ich bin richtig gerührt, was ich heute erlebt habe“, meinte Feinendegen als er die Festschrift durch die Schriftleiter **Dr. Christoph Dautermann** und **Burkhard Ostrowski** erhielt. Eine solche Vorstellung der „Heimat“ sei eine absolute Neuheit. „Um die Zukunft des Vereins für Heimatkunde ist

mir nicht bange“, sagte Feinendegen. In seiner kurzen Ansprache dankte der Historiker allen aktiven im Verein aber vor allem seinem langjährigen Weggefährten **Oskar Burghardt**. Der Historiker mahnte in seiner Rede auch die Einrichtung einer stadtgeschichtlichen Abteilung an, wie sie in anderen Städten bereits vorhanden sei. Die Ausgabe des Krefelder Jahrbuchs „Die Heimat“ kostet 20,80 Euro und ist im Buchhandel erhältlich. Im „normalen Teil“ werden diesmal mit der jüngeren Krefelder Kirchengeschichte und dem Forstwald zwei Schwerpunkte gesetzt. Unter anderem beschreibt **Dr. Christoph Reichmann** die archäologische Untersuchung der Landwehr. Im Bereich Landschaft und Natur werden das Naturschutzgebiet Flöthbach und der Schönwasserpark behandelt. „Hier ist im besten Sinne ein Krefelder Schmöcker entstanden“, so **Claßen**.

INFO Weitere Informationen über den Verein für Heimatkunde stehen im Internet unter www.heimat-krefeld.de